

Niederschrift

über die am Freitag, 17.07.2015 um 19:30 stattgefundenene Sitzung des Gemeinderates Deutsch Goritz.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des Bürgermeisters
- 3) Fragestunde gemäß Steiermärkischer Gemeindeordnung
- 4) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 18.06.2015
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung gemäß § 8 Abs. 3 Stmk. Landesstraßenverwaltungsgesetzes – LStVG 1964 i.d.g.F., einer Auflassung und Widmung als öffentliches Gut, Wegverlegung bei der Fa. Sako in Ratschendorf, unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde des DI Dieter Irgang, GZ: 589/14
- 6) Beratung und Beschlussfassung über eine Parallelverrohrung Grundstücke Nr. 1742/1 und 1638 in der KG Ratschendorf
- 7) Beratung und Beschlussfassung über einen Vertrag zur Erbringung der Totenbeschau
- 8) Beratung und Beschlussfassung über den Kindergartenfahrtkostenzuschuss – einheitliche Förderung
- 9) Beratung und Beschlussfassung über eine einheitliche Förderung der Bauabgabe
- 10) Beratung und Beschlussfassung über eine einheitliche Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen, Biomasseheizungen, Erdwärme usw.
- 11) Allfälliges
- 12) Vertraulich – Beratung und Beschlussfassung über eine Beseitigungsaufforderung Gehsteig Grundstück Nr. 1646/1, KG Ratschendorf

Anwesende: (☒); Nicht Anwesende (Entschuldigt): (☐)

<input checked="" type="checkbox"/> Bgm. Tomschitz Heinrich	<input checked="" type="checkbox"/> Vbgm. Gerhard Kaufmann	<input checked="" type="checkbox"/> Kass. Mag. Schuster H.
<input checked="" type="checkbox"/> Bauer Anton	<input checked="" type="checkbox"/> Kreindl Dietmar	<input type="checkbox"/> Gangl Andrea entsch.
<input checked="" type="checkbox"/> Schlein Reinhard	<input checked="" type="checkbox"/> Nekrep Markus	<input checked="" type="checkbox"/> Tischler Josef
<input checked="" type="checkbox"/> Pock Rudolf	<input checked="" type="checkbox"/> Rauch Heinrich	<input checked="" type="checkbox"/> Wonisch Martin
<input checked="" type="checkbox"/> Tax Markus	<input checked="" type="checkbox"/> Puntigam Andrea	<input checked="" type="checkbox"/> Lackner Andreas

Ortsvorsteher

<input checked="" type="checkbox"/> Klöckl Heribert	<input checked="" type="checkbox"/> List Franz	<input checked="" type="checkbox"/> Hirtl Franz
<input type="checkbox"/> Neuhold Eduard	<input type="checkbox"/> Bauer Hannes	<input type="checkbox"/> Pock Alfred

TO 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Tomschitz begrüßt alle Gemeinderäte und Ortsvorsteher. Entschuldigt für die heutige Sitzung ist Frau GR Andrea Gangl. Nachdem die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt wurde, wurde in die Tagesordnung eingegangen. Bgm. Tomschitz fragt, ob es Fragen und Stellungnahmen zur Tagesordnung gibt.

TO 2) Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Tomschitz berichtet die letzten Termine in der Gemeinde:

- 18. Juni. 2015: letzte Gemeinderatssitzung
- 22. Juni. 2015: Bilaterale Bürgermeisterkonferenz in Slowenien – Schloß Negova
- 23. Juni.2015: Informationsveranstaltung in Graz, Wartingersaal – betreffend Gemeindewappen der Fusionsgemeinden, Herr AL Herbert Hatzl hat an der Veranstaltung teilgenommen, da die Gemeindewappen der ehemaligen Gemeinden Deutsch Goritz und Ratschendorf erloschen sind, hat man jetzt die Möglichkeit ein neues Wappen zu kreieren oder kein Gemeindewappen zu führen. Wenn es ein neues Wappen geben soll, muss dies dem Landesarchiv mitgeteilt werden.
- 23. Juni 2015: Besprechung betreffend Kinderkrippe Weixelbaum
- 25. Juni. 2015: Vermessung in Ratschendorf – in Vertretung Vizebgm. Gerhard Kaufmann
- 27. Juni. 2015: Altenehrung Frau Elfriede Kaufmann – 75. Geburtstag in Hofstätten
- 28. Juni. 2015: Bereichsfeuerwehrojungendleistungsbewerb in Ratschendorf
- 29. Juni. 2015: Vorstandssitzung

30. Juni. 2015: Grenzverhandlung in Deutsch Goritz
Altenehrung Eduard Ritz – 75. Geburtstag in Hofstätten
02. Juli. 2015: Besuch von der dritten Klasse Volksschule aus Ratschendorf,
Konstituierende Sitzung des Bauausschusses, Obmann des Bauausschusses ist Herr GR Josef Tischler, sein Stv. ist Herr GR Dietmar Kreindl
Bauausschusssitzung
03. Juli. 2015: Schulfest der NMS Deutsch Goritz
04. Juli. 2015: Meet in Speed in Hofstätten
06. Juli. 2015: Wasserverbandsversammlung des Grenzlandes Südost in Gniebing
07. Juli. 2015: Begräbnis von Herrn Anton Wagner aus Schrötten
Konstituierende Sitzung des Prüfungsausschusses, Obmann GR Andreas Lackner, sein Stv. ist Herr GR Josef Tischler
Rechnungsprüfung – der Bürgermeister ersucht um Bericht über das Ergebnis der Rechnungsprüfung durch den Obmann der Prüfungsausschusses GR Andreas Lackner.
GR Andreas Lackner: Das erste Halbjahr wurde Belegsmässig geprüft und für in Ordnung empfunden. In der Zwischenzeit hat sich auch die Frage geklärt, wieviele Rechnungsprüfungen im heurigen Jahr noch stattfinden müssen. – Laut Auskunft der BH Südoststeiermark, Herr Lewenhofer – drei Rechnungsprüfungen müssen noch abgehalten werden.
Bgm. Heinrich Tomschitz bedankt sich für den Bericht der Rechnungsprüfung.
08. Juli. 2015: Vermessung der ABB in Krobathen – in Vertretung Vizebgm. Gerhard Kaufmann – von den Betroffenen ist keiner zur Vermessung erschienen.
13. Juli. 2015: Bürgermeisterkonferenz in Bad Gleichenberg
17. Juli 2015: Vermessung in Ratschendorf bei der Firma Sako – die Zufahrt der Firma Sako wurde neu vermessen und danach gab es drei Bauverhandlungen (eine in Ratschendorf, Zubau beim Gemeindezentrum, Kinderkrippe ehemals VS Weixelbaum)

TO 3) **Fragestunde gemäß Steiermärkischer Gemeindeordnung**

Bgm. Tomschitz fragt, ob es Fragen gibt unter den Gemeinderäten und Ortsvorstehern.

GR Andreas Lackner: Bei der Rechnungsprüfung ist aufgefallen, dass für den Stromverbrauch viel Geld ausgegeben wird – wurden schon einmal andere Angebote betreffend Strompreis eingeholt.

Bgm. Tomschitz: Zur Zeit läuft ein Vertrag, wenn der Vertrag ausläuft müssten wir dann neue Angebote einholen.

GR Andreas Lackner: Es wäre schon überlegenswert auch bei alternative Stromanbieter ein Angebot einzuholen.

Bgm. Tomschitz: Betreffend alternative Stromerzeugung hat unser Mitarbeiter, Herr Ewald Lackner ebenso die Anregung mitgeteilt und hat für zwei Jahre den ganzen Stromverbrauch der Kläranlage aufgezeichnet und dokumentiert und diesbezüglich wurde auch schon mit einem Anbieter gesprochen, ob es überhaupt möglich ist eine Photovoltaikanlage zu installieren. Der Vorschlag seitens der Gemeinde wäre das große Dach des ehemaligen ASZ gewesen, der Berater meinte aber, dass das kleine Dach von der Kläranlage optimal wäre – dies aber auf beiden Seiten, damit die Vormittagssonne und die Nachmittagssonne genutzt werden kann. Es muss aber noch geprüft werden, wie sich die Umstellung rechnet. Bezüglich Stromkostensenkung wäre diese Umsetzung schon ein alternativer Vorschlag.

Kassier Mag. Hannes Schuster: Es wäre auch überlegenswert, ob man auch hier im Gemeindeamt eine Photovoltaikanlage anschaffen sollte. Da der Stromverbrauch im Gemeindeamt auch über den Tag läuft.

TO 4) **Genehmigung der letzten Niederschrift vom 18.06.2015**

Die Niederschrift vom 18.06.2015 ist allen Gemeinderäten zugegangen. Auf eine Verlesung konnte somit verzichtet werden. Bgm. Tomschitz fragt, ob es dazu irgendwelche Fragen oder Stellungnahmen gibt.

Bgm. Tomschitz beantragt die Genehmigung dieser Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

TO 5) **Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung gemäß § 8 Abs. 3 Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetzes – LStVG 1964 i.d.g.F., einer Auflassung und Widmung als öffentliches Gut, Wegverlegung bei der Fa. Sako in Ratschendorf, unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde des DI Dieter Irgang, GZ: 589/14**

Konnte an diesem Tag nicht behandelt werden. Es geht um die Zufahrt der Firma Sako. Die Zufahrt wurde vermessen bevor die neue Zufahrt errichtet wurde. Nach Errichtung der Zufahrt, wurde festgestellt, dass die Zufahrt anders erfolgt als wie bereits vermessen. Diesbezüglich fand heute eine neue Vermessung statt. Wenn die benötigten Unterlagen vorliegen, werden diese vom DI Dieter Irgang an die Gemeinde übermittelt. In einer der nächsten Sitzungen wird dieser Tagesordnungspunkt nachgeholt.

TO 6) Beratung und Beschlussfassung über eine Parallelverrohrung Grundstücke Nr. 1742/1 und 1638 in der KG Ratschendorf

Frau GR Andrea Puntigam erklärt sich für befangen und verlässt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Bgm. Tomschitz bittet den Herrn Vizebgm. Kaufmann über einen Bericht dieser Parallelverrohrung. In der Bauausschusssitzung wurde diese Parallelverrohrung besprochen. Es geht um einen Straßendurchlass der beiden Familien Monschein Franz und Haid Otto in Helfbrunn. Herrn Haid Otto betrifft es nicht direkt, weil ein Grundstück noch dazwischen liegt. Das Grundstück zwischen den Grundstücken der Familie Monschein und Haid ist im Besitz der Familie Wohlkinger Fritz. Die Familie Monschein hat im Anschluss eine Verrohrung durchgeführt, welche ca. 80 oder 90 Meter lang ist. Die Gemeinde hat einen Straßendurchlass, welcher 7 Meter lang ist. Alles wurde mit 60iger Rohre verrohrt. Es wurde auch eine Kamerabefahrung veranlasst, ebenso wurde vom Zivilingenieur eine Studie betreffend Wassermenge erstellt. Die Rohrleitung wurde überprüft und die Ergebnisse wurden für in Ordnung befunden. Herr Haid hat am Gelände, jene die bei der Bauausschusssitzung dabei waren konnten sich ein Bild über die Situation machen, seinen Hausbrunnen gebaut. Bei der letzten Verhandlung im April/Mai 2014 hat er die Auflage bekommen, dass er seinen Brunnen um einen Ring erhöhen muss – dass hat Herr Haid auch umgesetzt und ist jetzt der Meinung, dass noch immer zuwenig Wasser durch die Rohre rinnt, weil es sich auf seiner Wiese bei Starkregen das Wasser sammelt. Dabei gibt es aber keinen Geschädigten. Die Wiese hat ca. eine Fläche von 1500 m², welche bei Starkregen kurz überschwemmt ist. Das ganze Gelände ist ein natürliches Rückhaltebecken, welches schon vor 100 bis 300 Jahren war. Wenn jemand geschädigt wird, müsste das Herr Monschein sein, weil dieser sich auf der unteren Seite befindet. Es wurden Bescheide erlassen, somit war man der Meinung, dass alles geklärt ist, dem ist nicht so, weil Herr Haid Otto unbedingt eine Parallelverrohrung umgesetzt haben möchte. Ebenso ist die Gemeinde auch mit der Pumpstation betroffen. Die Pumpstation wird zum Zeitpunkt der Überflutung für ca. 1 – 2 Stunden abgeschaltet. Bgm. Tomschitz wurde bereits vor Fusionierung mit diesem Fall von Herrn Haid konfrontiert und dieser Kontakt ist bis jetzt immer noch aufrecht. Es wurde vom Bürgermeister Herrn Haid mitgeteilt, dass die Gemeinde keine Entscheidung treffen kann. Es muss betreffend Wasserrecht, BH Südoststeiermark alles abgeklärt werden, diesbezüglich wurde mit Frau Mag. Widmann gesprochen und Herr Wassermeister Fröhlich, BBL Feldbach hat den Auftrag, bei jedem Regenereignis beim betroffenen Anwesen vorbeizusehen und die Situation zu dokumentieren. Ebenso wurde auch mit einem Experten von der BBL Feldbach Kontakt aufgenommen, welcher sich die Situation angesehen hat, dieser und Herr Wassermeister Fröhlich sind der Meinung, dass diesbezüglich keine Notwendigkeit herrscht, dass eine Parallelverrohrung gemacht werden soll, weil in unmittelbarer Nähe kein Gebäude betroffen ist und auch kein Gebäude gefährdet ist. Das einzige, wie bereits von Herrn Vizebgm. mitgeteilt, ist unterhalb der Strasse die Halle von der Familie Monschein. Die Halle ist aber etwas höher, somit rinnt das Wasser nicht in die Halle. Diesbezüglich wurde eine Bauausschitzung abgehalten und eine Besichtigung vor Ort hat stattgefunden. Der Bürgermeister hat sich ein Bild von der Situation beim letzten Großregen gemacht und Fotos über die Situation wurden gemacht. Diese Fotos werden dem Gemeinderat gezeigt. Vizebgm. Kaufmann sagt, dass die komplette Rohrleitung der Familie Monschein wasserrechtlich und naturschutzrechtlich Bewilligt wurde. Die gezeigten Fotos werden besprochen. Herr GR Rudi Pock teilt mit, dass diese Situation wie auf den Fotos ersichtlich nicht oft vorkommt. Ebenso wird mitgeteilt, dass diese geforderte Parallelverrohrung auf privaten Gründen durchzuführen wäre und somit von jeden Grundbesitzer eine Zustimmung einzuholen wäre. GR Pock Rudolf teilt mit, in der Zeit in der es die Verrohrung der Familie Monschein nicht gab, gab es auch dieses Problem nicht. Die Kosten für diese Parallelverrohrung – ca. 100 Meter würden laut Angebot der Firma Swietelsky € 13.634,28 inkl. MWSt. betragen. Bgm Tomschitz bittet den Obmann vom Bauausschuss um einen Bericht. Der Obmann des Bauausschuss Herr GR Josef Tischler teilt mit, dass über die Parallelverrohrung Haid gesprochen und auch das Anwesen besichtigt wurde, aber es entsteht kein Schaden. Wenn man an anderen Stellen in der Gemeinde bei der Situation Starkregen achtet, entstehen ganz andere Schäden. Dann müssten viele Stellen im Gemeindegebiet Deutsch mit einer Doppelverrohrung ausgestattet werden. Somit lehnt der Bauausschuss das Ansuchen um eine Parallelverrohrung des Herrn Haid ab. Bgm. Tomschitz fragt, ob es weitere Fragen gibt. Der Obmann des Bauausschusses Herr GR Josef Tischler stellt den Antrag über den Tagesordnungspunkt 6 Beratung und Beschlussfassung über eine Parallelverrohrung auf den Grundstücken 1742/1 und 1638 beide KG Ratschendorf, dass keine Parallelverrohrung umgesetzt wird abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

GR Andrea Puntigam kommt wieder zur Gemeinderatssitzung (20:00 Uhr).

TO 7) Beratung und Beschlussfassung über einen Vertrag zur Erbringung der Totenbeschau

In der letzten Sitzung wurde bereits ein Vertrag zur Erbringung der Totenbeschau beschlossen. Jetzt haben wir von Frau Dr. Barbara Zadra aus Bierbaum a. Auersbach ebenso einen Vertrag betreffend Durchführung Totenbeschau übermittelt bekommen, welcher gleich ist, wie bereits für Herrn Dr. Eder aus Mureck beschlossen wurde. Das Entgelt für die Totenbeschau beträgt € 160,00 zuzüglich das amtliche Kilometergelt mit € 0,42/ km. Bgm Tomschitz schlägt vor, auch den Vertrag betreffend Totenbeschau mit der Frau Doktor Zadra von Bierbaum abzuschließen, dass auch sie die Totenbeschau durchführen kann. Gibt es noch weitere Fragen? Der Bürgermeister Heinrich Tomschitz stellt den Antrag über den Tagesordnungspunkt 7 Beratung und Beschlussfassung über die Erbringung der Totenbeschau durch Frau Dr. Barbara Zadra aus Bierbau a. Auersbach abzustimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TO 8) Beratung und Beschlussfassung über den Kindergartenfahrtkostenzuschuss – einheitliche Förderung

In der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz war es so, dass für den Kindergartenfahrtzuschuss € 50,00 Selbstbehalt waren und alles darüber wurde von der Gemeinde bezahlt. Diese Förderung wurde in Form von Gemeindegutscheinen ausbezahlt. In der ehemaligen Gemeinde Ratschendorf gab es die Förderung von der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz und zusätzlich eine Förderung in der Höhe von € 210,00/Kindergartenjahr. Dieser Beitrag der ehemaligen Gemeinde Ratschendorf wurde im heurigen Jahr aber nicht mehr ausbezahlt, damit die Förderung des Kindergartenfahrtzuschusses einheitlich ist, allerdings müssen wir hierüber einen Gemeinderatsbeschluss fassen. Vizebgm. Kaufmann teilt mit, dass die Ratschendorfer-Kindergartenkinder auch in den Genuss der Förderung der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz kamen und seitens der Gemeinde Ratschendorf wurden zusätzlich einmal pro Kindergartenjahr € 210,00 ausbezahlt. Bgm. Heinrich Tomschitz teilt mit, dass man die Förderung nur dann in Anspruch nehmen konnte, wenn die einbezahlte Rechnung vorgelegt wurde. Die Auszahlung der Förderung erfolgt in Form von Gemeindegutscheinen. Gibt es noch weitere Fragen. Bgm. Tomschitz stellt den Antrag über die Förderung Kindergartenkostenfahrtzuschuss für Kinder, welche in der Gemeinde Deutsch Goritz wohnhaft sind, mit € 50,00 Selbstbehalt und den Restbetrag nach Vorlage der bezahlten Rechnung mittels Gemeindegutscheinen auszubezahlen abzustimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TO 9) Beratung und Beschlussfassung über eine einheitliche Förderung der Bauabgabe

Bei der Förderung der Bauabgabe soll auch einheitlich vorgegangen werden. Die Hauptaufgabe im heurigen Jahr ist auch, dass wir so viele Gebühren wie möglich und wenn es funktioniert alle Gebühren vereinheitlichen. Die Bauabgabe war wie folgt: In der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz wurden nach Erteilung der Benützungsbewilligung 30 % der Bauabgabe zurück bezahlt. In der ehemaligen Gemeinde Ratschendorf wurden 50 % der Bauabgabe gefördert. Damit wir wissen um welche Summen sich es handelt, wird Herr Kassier Mag. Hannes Schuster um Berichterstattung ersucht.

Herr Kassier Schuster: Die Bauabgabe beträgt €8,72/m² Bruttogeschossfläche. Es kommt natürlich auf die Größe des Hauses an. Für ein kleines Haus bezahlt man ca. € 1.600,00 bzw. wenn das Haus größer ist, kann man auch € 3.000,00 Bauabgabe bezahlen. Die Bauabgabe ist eine Gemeindeabgabe und die Bauabgabe ist eine Einnahme, welcher der Gemeinde zustehen. Wenn die Bauabgabe gefördert wird, ist es toll für die Bauwerber, aber der Gemeinde entfallen natürlich auch gemeindeeigene Einnahmen. Deshalb wurde vor einigen Jahren in der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz die Förderung der Bauabgabe bereits von 50% auf 30% gekürzt. Die Förderung der Bauabgabe wird nach Erteilung der Benützungsbewilligung gewährt, Voraussetzung mit einem Hauptwohnsitz in der Gemeinde Deutsch Goritz. Bei Bewohnern mit Nebenwohnsitz gibt es keine Förderung der Bauabgabe. In der ehemaligen Gemeinde Ratschendorf wurde die Bauabgabe ebenso nur dann gefördert, wenn der Hauptwohnsitz in der Gemeinde Ratschendorf war. In der neuen Gemeinde Deutsch Goritz schätzt man, dass 8 bis 10 Häuser inkl. Zubauten pro Jahr errichtet werden.

GR Bauer Anton: Es geht darum mit welcher Höhe die Förderung der Bauabgabe das Gemeindebudget belastet.

GR Rudolf Pock: Man muss auch bedenken, wieviel ist ein Neubau in der Gemeinde wert – man darf nicht immer nur das Geld sehen.

Bgm. Tomschitz: Bis jetzt hat noch kein einziger Häuslbauer sich wegen der Bauabgabe beschwert.

GR Andreas Lackner: Im Einzelfall beträgt der Unterschied wahrscheinlich ca. € 400,00.

Bgm. Tomschitz: Anhand unserer budgetderen Situation wäre es nicht Sinnvoll, wenn wir die Bauabgabeförderung in die Höhe setzen würden.

GR Rudolf Pock: Es geht hier ums moralische – die Betroffenen sagen, in dieser Gemeinde ist die Förderung so hoch und hier bekomme ich nichts. Welche Wohnbauförderungen gibt es noch?

Bgm. Tomschitz beim Tagesordnungspunkt 10 sind die nächsten Förderungen für Solar, Biomasseheizungen, Photovoltaikanlagen usw. zu beschließen.

GR Rudolf Pock: In Ratschendorf gab es ebenso eine Wohnbauförderung in Form eines Zinszuschusses bei Kreditaufnahme.

Bgm. Tomschitz: Den Zinszuschuss bei einer Kreditaufnahme gibt es natürlich auch. Dieser Zinszuschuss muss nicht neu beschlossen werden, da diese Förderung bei beiden ehemaligen Gemeinden Ratschendorf und Deutsch Goritz gleich war. Natürlich ist es positiv wenn man sagen kann, dass man die Bauabgabe höher fördert, aber wir müssen auf unser Budget denken. Es folgt eine kurze Diskussion betreffend Förderung und Auflagen seitens des Landes Steiermark im Gemeinderat.

Bgm. Tomschitz: Laut dem Land Steiermark müsste die Gemeinde alle Förderungen streichen. Vor ca. 3 Jahren wurde im Zuge einer Kleinregionssitzung dieses Einsparungsmodell ausgearbeitet.

Vizebgm. Kaufmann: Vielleicht sollten wir vor Beschlussfassung den nächsten Tagesordnungspunkt 10 behandeln, damit man die gesamte Fördersituation auf einmal sieht.

Bgm. Tomschitz: Dann kommen wir jetzt zur Beratung zum Tagesordnungspunkt 10

TO 10) Beratung und Beschlussfassung über eine einheitliche Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen, Biomasseheizungen, Erdwärme usw.

Im Tagesordnungspunkt 10 geht es um eine einheitliche Förderung von Solar, Photovoltaikanlagen und Biomasseheizungen. Bei der Solar- und Photovoltaikanlagenförderung sind die ehemaligen Gemeinden Ratschendorf und Deutsch Goritz gleich – d.h. es wird mit € 30,00/m² bzw. maximal 15 m² gefördert. In der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz gibt es keine weiteren Förderungen. In der ehemaligen Gemeinde Ratschendorf gab es noch Förderungen für Pellets, Stückgut und Pufferspeicher pro Anlage € 250,00, Hackschnitzel je Anlage € 350,00, bei Gemeinschaftsanlagen z.B. Hackschnitzelanlage ebenso € 350,00. Ebenso gab es eine weitere Förderung pro Abnehmer bei Gemeinschaftsheizungen € 200,00, für Abnehmer der Biogaswärme für ein Wohnhaus € 200,00 und für Erdwärme € 300,00.

Kassier Mag. Hannes Schuster: Die Ausgaben der Jahre 2012 bis 2014 betreffend Heizungsförderungen wurden erhoben. Die meisten Fördermittel wurden in der Gemeinde Ratschendorf für Solar und Photovoltaikanlagen ausbezahlt, sowie auch in der ehemaligen Gemeinde Deutsch Goritz. Es wurde pro Jahr ca. eine Hackschnitzelanlage in der ehemaligen Gemeinde Ratschendorf gefördert.

GR Anton Bauer: Dann werden in Zukunft wahrscheinlich auch nicht mehr Biomasseheizungen erneuert werden.

Vizebgm. Kaufmann Gerhard: Ist der Meinung dass in der heutigen Zeit eine Biomasseheizung gefördert werden sollte, damit man von Öl und Gas wekommt. Es folgt eine kurze Diskussion im Gemeinderat betreffend Förderung der diversen Heizungsanlagen.

Bgm. Tomschitz: Um das ganze Fördermodell zu vereinheitlichen sollte man die Bauabgabeförderung mit 30 % festlegen und die Förderung für Pellets, Stückholz und Pufferspeicher pro Anlage mit € 250,00, sowie die Hackschnitzelanlage und die Gemeinschaftsanlage mit € 350,00 festlegen.

Die vorgenannten Fördermodelle sollten für die neue Gemeinde Deutsch Goritz so beschlossen werden: Die Förderungen soll nur für Personen mit Anmeldung Hauptwohnsitz ausbezahlt werden, welche eine neue Heizung sich anschaffen bzw. von Öl auf Biomasseheizungen umstellen. Für einen Kesseltausch wird keine Förderung ausbezahlt. Die Heizung muss für die Auszahlung der Förderung bewilligt sein und die Auszahlung erfolgt in Form von Gemeindegutscheinen.

Hierüber müssen aber zwei Beschlüsse gefasst werden, weil die Bauabgabe ein eigener Tagesordnungspunkt ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag über den Tagesordnungspunkt 9 Beratung und Beschlussfassung über die Förderung der Bauabgabe mit einer Förderung in der Höhe von 30% der vorgeschriebenen Bauabgabe, nach Gewährung der Benützungsbewilligung und Anmeldung mit Hauptwohnsitz und Auszahlung in Form von Gemeindegutscheinen abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Bgm. Tomschitz: Es werden sämtliche Förderungen in Form von Gutscheinen ausbezahlt. Ausnahme ist nur der Jagdpachtschilling.

Der Bürgermeister stellt den Antrag über den Tagesordnungspunkt 10 Beratung und Beschlussfassung über die einheitliche Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen und Biomasseheizungen wie folgt abzustimmen:

Solar und Photovoltaikanlagen bleiben unverändert d.h. € 30,00/m ² - max. 15 m ² - max € 450,00/Anlage	
Pellets und Stückgut mit Pufferspeicher	€ 250,00
Hachschnitzelanlage und Gemeinschaftsanlagen	€ 350,00

Diese Förderungen werden nur bei Anmeldung mit Hauptwohnsitz gewährt. Die Auszahlung erfolgt in Form von Gemeindegutscheinen und die Heizungen müssen bewilligt sein.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TO 11) **Allfälliges**

Frau Mag Bettina Öttl wird über das Projekt „Jugend bringt Geschmack in die Gemeindestube“ angekündigt. Hierüber gibt es eine Förderung in der Höhe von € 2.500,00. Hierüber liegt auch ein Fördervertrag vor, welcher von der Gemeinde unterfertigt werden muss.

Bauzeitplan für die Kinderkrippe wurde diese Woche übermittelt. Diesbezüglich werden die Angebote mit 07. September 2015 fertig und wir könnten für 10. September die nächste Gemeinderatssitzung fixieren, damit alle Aufträge vergeben werden können.

GR Rudolf Pock teilt mit, am 10. und 11. September findet der Gemeindegtag in Wien statt.

Bgm. Tomschitz: Dann müssen wir den Termin verschieben. Es wird nach Beratung der Termin 09. September 2015 für die nächste Gemeinderatssitzung festgelegt.

Betreffend Schulbus liegt ein Schreiben von Herrn Josef Kreitzer, Landesfinanzdesdirektion Graz vom 17.07.2015 vor. Diesbezüglich muss mit dem Verantwortlichen noch gesprochen werden, weil eine Terminvereinbarung vorgesehen war. Im Schreiben wird angemerkt: In der von Ihnen eingebrachte Anfrage bezüglich der Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr wurde wie folgt entschieden: SchülerInnen: Schlein Oskar, Bochmetz Lena, Reinhart Daniel, Rohrbacher Dominik, Lackner Simon

Alle Fälle wurden im Einzelnen geprüft. Auf Grund der vorgelegten Unterlagen und der bestehenden Pläne der Fa. Hütter und des Linienbetreibers ÖBB-Postbus besteht für alle genannten SchülerInnen die Möglichkeit den Linienbus zu benutzen. Umstände, die eine Fortführung der bisherigen Ausnahmegenehmigung begründen würden, wurden nicht festgestellt. Somit sind ab dem Schuljahr 2015/2016 die SchülerInnen im Linienbetrieb der ÖBB Postbus AG zu befördern.

Diesbezüglich muss aber mit Herrn Kreitzer noch Kontakt aufgenommen werden. Die ehemalige Gemeinde Ratschendorf hat sich auch bereit erklärt für diese Ausnahmeregelung einen Beitrag zu bezahlen, diese ist auch erfolgt. Diesbezüglich müssen wir jetzt eben verhandeln. Es ist immer sehr toll, bei diesen Herrschaften, dass vereinbart wird, eine Erhebung durchzuführen, aber die Gemeinde bei dieser Erhebung nicht eingeladen wurde.

GR Lacker Andreas: Ist der Meinung, dass die betroffenen Eltern sicherlich bereit wären, einen kleinen Selbstbehalt zu übernehmen.

Vizebgm. Gerhard Kaufmann: Jeder sollte sich über die Gestaltung des Kreisverkehrs Gedanken machen und Vorschläge einbringen.

Nach kurzer Diskussion kommt man zum Entschluss, dass betreffend Gestaltung des Kreisverkehrs ein Bericht in der Gemeindezeitung erscheinen soll, dass die Bevölkerung Ideen und Vorschläge im Gemeindeamt bekanntgeben können.

GR Markus Nekrep: Über eine Errichtung Straßenbeleuchtung im Bereich Kreuzung Lafer bis zum Anwesen Lafer Willi im Ortsteil Schildhof, KG Ratschendorf wäre zu diskutieren und nachzudenken.

Kassier Mag. Hannes Schuster. In Weixelbaum – Übergang – wurde schon etwas erledigt?

Bgm. Heinrich Tomschitz: Eine Verkehrszählung muss durchgeführt werden bzw. es muss erhoben werden wie viele Fußgänger dort gehen.

Ortsvorsteher:

List Franz: Wie sieht es mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung bei uns aus?

Bgm. Heinrich Tomschitz: Die Geschwindigkeitsbeschränkungen wurden beantragt. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein dementsprechender Beschluss gefasst. Ebenso wurde Kontakt mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Straden aufgenommen, weil wenn man von Radochen kommt, wäre es sinnvoll vor der Kurve mit der Geschwindigkeitsbegrenzung zu beginnen. Der Bürgermeister von Straden ist einverstanden und dies wurde auch im Ansuchen dementsprechend erläutert. Das Ansuchen wurde zur BH Südoststeiermark abgesandt und die Gemeinde wartet jetzt auf einen Termin betreffend Lokalausweis. Mittlerweile hat auch Frau Hirschmugl im Gemeindeamt vorgesprochen, dass seit der neuen Straße schon einige Unfälle passiert sind. Sie wird für diese Geschwindigkeitsbeschränkung auch Unterschriften sammeln. Beim Lokalausweis sollen diese gesammelten Unterschriften vorgelegt werden.

List Franz: Die Situation betreffend Verkehrsaufkommen und Schnelligkeit der Fahrzeuge wird erläutert.
Bgm. Heinrich Tomschitz: Wie schon gesagt das Verfahren läuft. Wir müssen den Lokalausweis abwarten.

Der Bürgermeister begrüßt Frau Mag. Bettina Öttl und ersucht um Berichterstattung betreffend Projekt „Jugend bringt Geschmack in die Gemeindestube“

Mag. Bettina Öttl: Es gibt für die Vorstellung auch einen Hintergrund, weil wir für dieses Projekt die Mitarbeit des Gemeinderates benötigt wird. Jugend bringt Geschmack in die Gemeindestube – bei diesem Projekt geht es ums Kochen. Dieses Kochen soll mit Jugendlichen und Verantwortlichen in der Gemeinde stattfinden. Das ist ein Jugendbeteiligungsprojekt im Rahmen einer Fördermaßnahme, welche den Namen „Alt genug“ trägt. Der Schwerpunkt der Steirischen Jugendarbeit 2015 ist auf Jugendbeteiligung gesetzt. Mit Jugendbeteiligung ist gemeint, dass die Jugendlichen am Gemeindeleben und speziell ist damit gemeint, sich bei der Gemeindepolitik einbringen können. Über den Regionaljugendmanager, Herrn Stefan Preininger sind wir zu diesem Projekt gekommen. Die Infos zu diesem Projekt erfolgte über eine Aussendung an die Gemeinden. Ein Projektname wurde erarbeitet, welcher „Jugend bringt Geschmack in die Gemeindestube“ lautet. Projektantragsteller muss die Gemeinde sein. Die Koordination und Durchführung erledigt der Elterntreff Deutsch Goritz mit dem Eltern-Kind-Zentrum. Der Durchführungszeitraum bezieht sich auf das 2. Halbjahr 2015. Es gibt bereits eine bewilligte Fördersumme in der Höhe von € 2.500,00, das ist zugleich auch die höchste Fördersumme die bewilligt werden kann. Es gibt für dieses Projekt ein Koordinationsteam mit Mag. Bettina Öttl und Frau Dipl.Päd. Claudia Drexler, sie ist Lehrerin in der HLW Halbenrain. Sie wird den Teil mit dem Kochworkshops übernehmen. Die Zuständigkeit von Mag. Bettina Öttl ist die Abwicklung des Fördervertrages. Im Team sind ebenso 4 Jugendliche, die beim gesamten Projekt mitarbeiten. Dazu gibt es dann zwei Kochworkshops und in weiterer Folge ist ein Gemeindegastbuch Deutsch Goritz geplant. Die zwei Kochworkshops finden an zwei Nachmittagen statt. Es werden hierbei zwei Menüvorschläge erarbeitet – einerseits ein Menüvorschlag der Jugendlichen und der zweite Menüvorschlag soll in Richtung Hausmannskost gehen. Die beiden Kochworkshops werden in der Neuen Mittelschule Deutsch Goritz stattfinden. Ein Termin wird am 28. September und ein Termin am 13. Oktober sein, jeweils von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Teilnehmer sollten 8 bis 10 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahre sein und 8 bis 10 Vertreter aus der Gemeindepolitik und Verwaltung und anschließend findet ein gemeinsames Essen statt. Der Bürgermeister wird auf alle Fälle für das gemeinsame Essen eingeladen, falls er nicht gerne kocht. Es geht hauptsächlich darum, dass Jugendliche mit den Verantwortlichen in der Gemeinde in Kontakt kommen. Anschließend soll auch noch ein Gemeindegastbuch für die Gemeinde Deutsch Goritz organisiert werden. Die Jugendlichen werden dieses Kochbuch mit der Frau Drexler ausarbeiten. Es sollen Rezepte der Gemeindebürger gesammelt werden. Dieses Kochbuch soll anschließend auch der Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit diesem Projekt will man die Jugendbeteiligung in der eigenen Gemeinde forcieren. Dieses Projekt soll eine Vorbildwirkung für Jugendliche in der eignen Gemeinde darstellen. Zum Abschluss wird festgehalten, wer von der Gemeindepolitik an diesem Projekt teilnehmen möchte. Die Jugendlichen, welche bei diesem Projekt teilnehmen, müssen aber aus der Gemeinde sein.

Bgm. Heinrich Tomschitz: Man sollte für die Gemeindezeitung einen Bericht gestalten.

Am Kochprojekt nimmt voraussichtlich Teil: Kassier Mag. Hannes Schuster, GR Rudolf Pock, GR Andreas Lackner, GR Andrea Puntigam, Maria Haas, AL Herbert Hatzl, Vizebgm. Gerhard Kaufmann.

Bgm. Heinrich Tomschitz: Spricht ein Danke an Frau Mag. Bettina Öttl für die Projektpräsentation aus.

Die Gemeinde Deutsch Goritz wurde die Auszeichnung „GEMEINdeSAM“ unter der Leitung von Frau Mag. Bettina Öttl verliehen – diesen Busgutschein in Wert von € 300,00 und die 60 Eintrittskarten werden der Volksschule in Ratschendorf für den Besuch im Gestüt Pieber zur Verfügung gestellt. Der Besuch im Gestüt Pieber wird in der ersten oder zweiten Schulwoche im September stattfinden. Beim Besuch der dritten Klasse der Volksschule Ratschendorf wurde der Gutschein bereits übergeben.

Bgm. Heinrich Tomschitz spricht eine Einladung an alle Anwesenden zum Essen ins Gasthaus Fasching aus. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass am 09. September die nächste Gemeinderatssitzung sein wird und wünscht allen Gemeinderäten eine schöne Sommerpause.

TO 12) Vertraulich – Beratung und Beschlussfassung über eine Beseitigungsaufforderung Gehsteig Grundstück Nr. 1646/1, KG Ratschendorf

Der vertrauliche Tagesordnungspunkt **TO 12) Vertraulich – Beseitigungsaufforderung Gehsteig Grundstück 1646/1, KG Ratschendorf** wird gesondert behandelt und abgelegt.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr